

In Kürze

**MÜNSINGEN**  
Eine besondere  
1.-August-Feier

Nach der traditionellen Münsinger Bundesfeier am 1. August (Cervelatbräteln um 18.30 Uhr in der Schlossallee und offizielles Programm um 20.45 Uhr auf dem Schlossgutplatz) lädt die Gemeinde zu einer speziellen Veranstaltung. Nach einem Fackelumzug zum Rossboden unterhalb der Kirche wird dort unter der Mitwirkung der Compagnie 17 ein «pyromanisches Kunstwerk» gezündet (21.45 Uhr). *pd*

**HETTISWIL/ITTIGEN**  
Illusoria-Land ist  
gezügelt

Das Museum für optische Täuschungen und Holographie Illusoria-Land ist definitiv umgezogen. Sandro und Yolanda Del-Prete haben in Hettiswil das Restaurant Kreuz umgebaut. Das Illusoria-Land war bis anhin in Ittigen zu Hause. *lia*

**MÜNSINGEN**  
Parlamentssitzung  
abgesagt

Eigentlich hätte sich das Münsinger Gemeindeparlament am 26. August zur Sitzung treffen wollen. Doch mangels Traktanden wurde die Sitzung abgesagt. Die nächste Parlamentsversammlung findet erst am 14. Oktober statt. *rei*

**SCHWARZENBURG**  
Neue Motorspritze  
für die Feuerwehr

Der Gemeinderat Schwarzenburg hat einen Kredit von 37 000 Franken gesprochen. Das Geld wird für eine Motorspritze für den Löschzug Lanzenhäusern eingesetzt. *pd*

Wir gratulieren

**BOWIL**  
Heute feiert **Verena Fankhauser**, Wyden 24a, ihren 70. Geburtstag. *hbb*

**MIRCHEL**  
An der Bühelstrasse 43 feiert heute **Bertha Schindler-Burkhalter** ihren 90. Geburtstag. *pd*

Wir gratulieren den Jubilarinnen ganz herzlich und wünschen alles Gute.

# Der Käfer gibt keine Ruhe

**MARLY** Der Asiatische Laubholzbockkäfer bringt Bäume innert weniger Jahre zum Absterben. Mitte Juli wurde in Marly ein erster Schädlingsherd entdeckt, am Montag der zweite. Nun gilt es zu verhindern, dass der Käfer in den Wald gelangt.

Am Montag entdeckte eine Frau in Marly nahe Freiburg einen seltsamen Käfer in ihrem Wohnzimmer. Sie fing ihn ein, fotografierte ihn und schickte das Bild an den kantonalen Pflanzenschutzdienst. Dort war sofort klar: Es handelt sich um den schädlichen Asiatischen Laubholzbockkäfer. Dieser wurde bereits vor drei Wochen in Marly entdeckt, direkt nach der Perollesbrücke im und um das Winckler-Areal.

Der neueste Fund befindet sich jedoch über einen Kilometer entfernt. «Wir können nochmals von vorne anfangen», sagte André Chassot vom kantonalen Pflanzenschutzdienst gestern vor den Medien.

**Ernste Lage**

Dass die Lage ernst war, zeigte sich an der Pressekonferenz: Rund 15 Vertreter des Kantons, des Bundesamtes für Umwelt und des landwirtschaftlichen Instituts Grangeneuve sowie Baumpfleger, Baumkletterer und Spürhundeführer waren anwesend. Seit Mitte Juli haben die



Schädlich: Der Asiatische Laubholzbockkäfer.

Keystone

Verantwortlichen rund 160 Käfer gefunden und über 100 Bäume gefällt. 22 davon waren befallen, der Rest wurde präventiv gefällt. Beim Wohnquartier nahe des Winckler-Areals sind die Fällungen noch nicht abgeschlossen. Viele waren in den Ferien. «Wir haben die gesetzliche Verpflichtung, die Bäume zu fällen, aber wir warten trotzdem, bis die Leute zu Hause sind», sagte Chassot.

Auch am zweiten Befallsherd haben die Fällungen und Kontrollen bereits begonnen. In einem Umkreis von 100 Metern um den Herd werden alle Laubbäume der sechs bevorzugten Arten des Käfers präventiv umgemacht. Im weiteren Umkreis gibt es Kontrollen und zudem beson-

dere Bestimmungen für Holztransporte.

**Grösster Befall in der Schweiz**

Der Käfer, der Laubbäume innert weniger Jahre zum Absterben bringen kann, wurde 2011 erstmals in der Schweiz entdeckt, in Brünisried (siehe Kasten). 2012 gab es einen grossen Befall in Winterthur. 140 Käfer wurden gefunden und 130 Bäume gefällt. «Wahrscheinlich ist der Befall in Marly älter, er ist auch grösser», sagte Therese Plüss vom Bundesamt für Umwelt. Die Kosten sind noch unbekannt. In Winterthur nannten die Behörden Kosten von 800 000 Franken pro Jahr.

Die Verantwortlichen wollen vermeiden, dass der Käfer in den

**BRÜNISRIED**

**Nun scheint geklärt, wie der Asiatische Laubholzbockkäfer 2011 nach Brünisried gekommen war.**

Arbeiter hatten damals in Marly Ahornbäume gefällt und als Brennholz nach Brünisried transportiert. Die Baumstrünke, die noch in Marly stehen, und das Holz in Brünisried, das noch nicht verbrannt wurde, weisen Spuren des Käfers auf. «Wir haben die definitive Bestätigung aus dem Forschungsinstitut in Birmensdorf noch nicht, aber die Wahrscheinlichkeit ist sehr hoch, dass es so abgelaufen ist», sagte André Chassot vom Pflanzenschutzdienst. Aber wie kam der Käfer nach Marly? Die Verantwortlichen vermuten, dass er mit Holzpaletten, die zur Lieferung von Steinen aus Asien dienten, importiert wurde. Solche Paletten stapeln sich heute noch in Marly. *mir*

Wald gelangt. «Wir erstellen ein Inventar von den Bäumen. Die gefährdeten Arten fällen wir noch dieses Jahr. Dann werden wir stichprobenartig Bäume zur Kontrolle fällen», sagte Robert Jenni vom Amt für Wald, Wild und Fischerei. Es gebe keine andere Möglichkeit. «Sollten wir den Käfer im Wald finden, wird sich der Wald stark lichten.»

Mireille Rotzetter/FN

## BSV-Halle im Parlament

**MURI-GÜMLIGEN** Am 19. August entscheidet der Grosse Gemeinderat über die Zonenplanänderung für die geplante Ballsporthalle im Moos.

Nun kommt die geplante Ballsporthalle auf dem Moosareal zum zweiten Mal vors Parlament: Die Sitzung vom 19. August ist weitgehend für die Debatte über die Überbauungsordnung sowie die Baureglementations- und Zonenplanänderungen reserviert. Stimmt der Grosse Gemeinderat zu, entscheiden die Stimmberechtigten von Muri-Gümligen Ende September.

Das Projekt sieht eine neue Zweifachhalle für Ballsport vor, angrenzend an das Schulzentrum Moos. Trägerin ist die Stiftung Jugendförderung Berner Handball, nutzen soll sie neben den Jugendlichen vor allem der Handballclub BSV Bern Muri. Die benötigte Parzelle hat die Gemeinde der Trägerschaft bereits im Baurecht überlassen – nach längerem Hin und Her um die Höhe des Zinses. Die Finanzierung für das 13-Millionen-Projekt ist gesichert. Stimmen die Müriger zu, ist der Spatenstich für Anfang 2015 und die Einweihung der Halle für 2016 vorgesehen.

**Verkehr als Knackpunkt**

Für Diskussionen sorgt vor allem der Verkehr: Die neue Halle hat eine Kapazität von 2000 Zuschauern. Die Verantwortlichen des BSV Bern Muri gehen davon aus, dass diese höchstens einmal im Jahr bei einem Länderspiel ausgeschöpft werde. Für ein normales Ligaspiel rechnen sie mit halb so vielen Zuschauern, für den Trainingsbetrieb nur mit einem Bruchteil an Verkehrsaufkommen.

Um auf die benötigte Anzahl Parkplätze zu kommen, hat die Stiftung Jugendförderung Berner Handball Vereinbarungen mit umliegenden Firmen abgeschlossen. Nebst den Parkplätzen auf dem Schulgelände können solche auf dem Areal der Lackfabrik Wenger, in der Einstellhalle des Zentrums Moos, in der Tiefgarage der Firma Silent Gliss, bei der Haco und auf dem Gelände der Giger Management AG genutzt werden. Bei Grossanlässen kommen weitere Parkplätze dazu. Insgesamt sollen so rund 730 Parkmöglichkeiten zusammenkommen.

Nach dem vorgelegten Betriebskonzept wird kein öffentlicher Parkraum für die Berechnung berücksichtigt. *ats*

## Neue Attraktion für die Badi Murten



Das Schwimmbad am See in Murten kann seit gestern mit einer neuen Rutschbahn aufwarten. Die Bahn ist 6,3 Meter hoch und hat 300 000 Franken gekostet. Den Hauptanteil, rund 230 000 Franken, trägt die Stadt Murten, umliegende Gemeinden und Sponsoren haben sich ebenfalls beteiligt.

Aldo Ellena